

Submissions-Anzeiger

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **4 (1888)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

ander gelegt und gepreßt, so daß aller überschüssige Leim, welcher zum Ausfüllen der Fasern und Zellen übrig war, nach allen Seiten entweichen kann. Selbstverständlich müssen diese beiden Holzstücke genau übereinander passen. Das genaue aufeinanderpassen, in der Praxis das Zusammenfügen genannt, ist eine immerhin nicht so leichte Arbeit für den Holzarbeiter. Zwei nach diesen Regeln verbundene Holzstücke sind in ihrer Leimfuge stets fester, als das eigentliche Holz. Die zwei genau übereinander passenden Holztheile gestatten das Ansammeln einer Leimschicht nicht, bei deren Verleimung; es kann nur so viel Leim zwischen diesen Holzstücken halten, um die Poren und Zellen dieser Holztheile auszufüllen. Das aufgelockerte Holzgewebe ist mit der Leimlösung gesättigt, ineinander gepreßt worden. Es ist hiermit im Prinzip dieselbe Verbindung hergestellt worden, wie diejenige des natürlichen Holzes: indem dort die Holzfasern, durch die festen Bestandtheile des Holzsaftes, zu dem eigentlichen Holze verbunden sind. Bei einer solchen, technisch richtigen Verleimung, erfährt der Leim den Holzsaft und dessen verdickte Bestandtheile; da nun die Bindkraft des Leimes eine größere ist, als die verdickten Safttheile des Holzes, so muß auch eine richtig verleimte Stelle im Holze stets fester sein, als das Holz selbst. Mag man nun so verleimte Holzstücke an ihrer Leimstelle durch Abschleeren oder Zerreißen wieder trennen wollen, mag man dazu hartes oder weiches Holz verwenden: die Leimfuge wird sich nie trennen, sondern es wird stets das Holz in seiner Fasern zerreißen.

Reinigung der Gewehre von Rost. Ein einfaches Mittel zum Reinigen der Gewehre, sowie aller Waffen von Rost ohne Del oder Puzpulver, welches das Metall nicht angreift, soll nach der „Amerikanischen Jagd- und Schützen-Zeitung“ in dem Tinten-Radgummi bestehen. Mit diesem Gummi kann jeder Rostfleck leicht und rasch entfernt werden, ohne daß man Del, Schmirgel oder anderes Puzpulver anzuwenden braucht. Da sich dieser Gummi in jeder beliebigen Form, sowie von größerer oder feinerer Beschaffenheit herstellen läßt, kann er den jedesmaligen Gebrauchszwecken angepaßt werden. Der Tinten-Radgummi ist bekanntlich mit einem sehr feinen schmirgelartigen Pulver versetzt, daher der Gummi mehr als Bindemittel als wie ein Puzmittel wirkt.

Fragen.

6. Wer liefert schmiedeeiserne Luftkessel von allen Dimensionen? Auf 3 Atmosphären geprüft. (Am meisten werden gebraucht 350+1000 Nm.).
7. Wer kann Auskunft geben, wie man den Hausschwamm im Gebälk und in der Mauer gründlich vertilgen kann? Bewährte Auskunft wird gerne honorirt.
8. Erlaube mir hiemit anzufragen, ob in der Schweiz schon Gebäude aus Holz mit Wellenblechbekleidung ausgeführt worden, ob solche billiger kommen als Backsteinmauern; mit was für Stoff die Zwischenräume ausgefüllt und ob die Gebäude warm sind, so daß sich diese Bauart für eine Fabrik eignen würde?
Wenn ja, wo stehen die betreffenden Objekte? Wo kann das betreffende Wellenblech bezogen werden? Könnte man eine allfällige Kostenberechnung bekommen?
9. Wer liefert Abfälle von Reh- und Hirschsüßen?

Antworten.

Auf Frage 291 diene Ihnen, daß ich seit Jahren Chaisenlaternen von den billigsten bis zu den feinsten liefere. Alfred Egger, Arwangen, St. Bern.
Auf Frage 5. Perforirte gebogene und gerade, ächt amerikanische Holzournir-Sitze für Stühle, Lehnstühle und Bänke, letztere bis zu 7 Meter Länge aus der ersten und bestrenomirten Fabrik Gardner u. Cie., New-York, Patent, liefert der alleinige Vertreter und Depotinhaber für die Schweiz, Dl. Senn-Mooser, Liestal. Zeichnungen und Preiscurant gratis.

Submissions-Anzeiger.

Rheintal. Gewerbe-Ausstellung, Thal 1888. Konkurrenz-Eröffnung. Die unterzeichnete Kommission ist im

Falle, sämtliche Gebäulichkeiten für die rh. Gewerbeausstellung der freien Konkurrenz zu übergeben, Kostenvoranschlag circa Fr. 6000.— Pläne und Baubeschrieb stehen bis spätestens den 20. April bei den Herren G. Beerli, Flachner und J. A. Egger in Thal zur Einsicht bereit und sind diesfällige Uebernahms-offerten bis den 25. April einzureichen.
Die Baukommission.

Ausschreibung von Parquetboden. Für das Kantons-Spital Zürich sind 100 Qm. Buchenriemen 1. Qualität, 50 Qm. eichene Winkelfriestafeln zu liefern und zu legen. Nähere Vorschriften können im Bureau des Hochbauaufsehers im Obmannamt eingesehen werden und sind die Eingaben bis spätestens Dienstag den 17. crt. verschlossen mit der Bezeichnung „Parquetboden für das Kantons-Spital“ der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzuwenden.
Zürich, 7. April 1888. Direktion der öffentl. Arbeiten.

Die Wasserversorgungsgesellschaft Bülach (Zürich) ist im Falle, ein Reservoir von 1500 Hektoliter Inhalt erstellen zu lassen. Auf die Baute reflektirende Fachmänner wollen ihre verschlossenen Eingaben innert 4 Tagen an den Präsidenten der Gesellschaft, Herrn Hs. C. Zander in Bülach richten, allwo Plan und Bauvorschriften zur Einsicht vorliegen.

Für Cementiers. Die Arbeiten für die projektirte Kanalisation von der Kirchgasse St. Fiden bis zur Steinach bestehend aus Cementröhren von 30 / 45 Cm. Lichtweite, sowie für die erforderlichen Senkfaßen werden auf dem Submissionswege vergeben.

Plan und Baubeschrieb können beim Präsidium der Baukommission, Herrn Gemeinderath Dumelin in der Spinnerei Buchenthal eingesehen werden.
Uebernahms-offerten sind schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift „Kanalisation an der Kirchgasse“ bis 16. April l. J. der Unterzeichneten Kanzlei einzureichen.
St. Fiden, den 9. April 1888.

Die Gemeinderathskanzlei Tablat.

Konkurrenz-Eröffnung. Die Straßenbaukommission der politischen Gemeinde Quarten eröffnet über die Erstellung der 4. Sektion Wallenseestraße vom Thalbach in Mols bis an die Grenze von Wallenstadt in einer Länge von 1466 Mtr. freie Konkurrenz und zwar über Abtheilung Unterbau im Kostenvoranschlag von rund Fr. 84,000, Abtheilung b Eisenkonstruktion der Brücken und Geländer im Kostenvoranschlag von rund Fr. 10,000.

Befähigte Unternehmer sind eingeladen, bezüglich Angebote für die eine oder beide Abtheilungen, für Abtheilung a nach Einheitspreis und für Abtheilung b in einer Pauschalsumme, verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot für die Wallenseestraße“ bis spätestens den 20. April l. J. der Straßenbaukommission in Murg einzureichen.

Pläne, Baubeschrieb, Bauvorschriften und Affordbedingungen liegen auf dem Bureau der Straßenbau-Kommission in Murg zur Einsicht bereit.
Murg, 26. März 1888. Die Straßenbau-Kommission.

Zimmermanns-, Maurer- und Gypser-Arbeiten. Für den Ausbau der neuen Pfarrkirche in Rothenthurm (Schw.) werden zur sofortigen Ausführung folgende Arbeiten in Afford gegeben:

1. Die Erstellung der Gewölbe-Diegen für ein Verputzgewölbe im Schiff und Chor.
 2. Sämmtliche Maurer- und Gypser-Arbeiten für den Verputz im Innern der Kirche.
- Modell und Zeichnungen können beim Pfarramte eingesehen werden, und es sollen daselbst die Uebernahms-Eingaben bis zum 24. April schriftlich eingereicht werden.

Arbeitsnachweis-Liste.

Offene Stellen.

- | | |
|-----------------------|--|
| 1 Maschinen Schlosser | } bei A. Burgherr , mech. Werkst.,
Hünibach bei Thun. |
| 1 Eisenreher | |
| 1 Mühlmacher | |

Garantirt waschächte bedruckte Glässer Foulardstoffe in vorzüglichster Qualität à 27 Cts. per Elle oder 45 Cts. per Meter versenden in einzelnen Metern, Rollen, sowie ganzen Stücken portofrei ins Haus **Dettinger u. Co., Centralhof, Zürich.**

P. S. Muster unserer reichhaltigen Collectionen umgehend franco.